

Volksblatt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen, illustrierten Beilagen, „Kinderfreund“ sowie „Witz und Zeit“. Das „Volksblatt“ ist das Publikations-Organ der genossenschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Behörden. Geschäftsleitung: Große Märkerstraße 6, Fernsprech-Anschlüsse Nr. 246 05, 246 07, 266 05. Persönliche Ausunterhaltung mittags von 12 bis 1 Uhr. — Inseratpreis eingetragenen Raumpreisen ist stets das Rückporto beizufügen.

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg.

Bezugspreis monatlich 1,70 RM. und 0,30 RM. Zustellungsgebühr, insgesamt 2,— RM. für Wohnort 1,90 RM. Fernbezug monatlich 2 RM. ab Wohnort über vom Postboten angeliefert 2,40 RM., bei direkter Einlieferung an den Besteller 2,30 RM. Anzeigenpreis 12 Sp. im Anzeigen- und 50 Sp. im Stellenmarkt bei 1000 Eindrücken. — Hauptgeschäftsstelle u. Verlag: Große Märkerstraße 6, Fernsprech-Anschlüsse Nr. 246 05, 246 07, 266 05. Postfachkonto 203 19 Berlin.

Die Ruhrmissionen.

Der Reichstag genehmigte unter Ablehnung der sozialdemokratischen Kritik den Ausschussbericht über die Ruhrgebiet der Schwerindustrie. Die Förderung des guthei Gehehnten unterliegt demnach



Endlich hat er seine Ruh, Raffisch — man zieht den Vorhang zu. (S.M. Dink)

Streik der Reichsregierung

Der neueste Betrugsversuch der Rechtsparteien gegen die Kleinrentner

Im Sozialpolitischen Ausschuss des Reichstags setzte die Regierung am Mittwoch ihren Streik gegen den sich einbarende Versuch der beiden Rechtsparteien, ein Rentnerverordnungs-gesetz zu schaffen, beharrlich fort. Die Sachlage ist die, daß das Gesamtkabinett die Frage, ob ein besonderes Rentnerverordnungs-gesetz zu schaffen sei, zurückstellen will bis zur Beendigung der Verabschiedung der Regierung angeschlossen, wollen jedoch jetzt die Beratung durchzuführen. Das Zentrum begreift sich diesem Verzicht widerwillig. Der Vorschlag der Zentrumsdirektoren, die ganze Frage wegen ihres Zusammenhanges mit der Aufwertung an den Reichsausgleich zu verweisen, ließ auf den schärfsten Widerstand der Sozialdemokratie und wurde abgelehnt. Der sozialdemokratische Abgeordnete Schömann erklärte gegen jeden Verschleppungsversuch, bemerfte aber auch, ob die Rechtsparteien ein ehrliches Spiel treiben. Bei Beratung des § 1 des von den Demokraten beantragten Rentnerverordnungs-gesetzes setzte sich jedoch die Deutsche Volkspartei dafür ein, einen Rechtsanspruch auf Verpflegung nur den Kleinrentnern zu gewähren, die ein altes Goldmadarvermögen von mindestens 10 000 RM oder ein Zinsenvermögen von mindestens 500 RM jährlich gehabt haben. Dabei soll Einkommen aus gerechtem alten oder aus neuverworbenen Vermögen dieser Gruppe von Kleinrentnern nicht angedreht werden. Eine solche Regelung wurde von der Sozialdemokratie scharf bekämpft. Sie würde bewirken, daß unter Umständen Kleinrentner mit einem früheren Vermögen von mehr als 10 000 RM, die wieder in sehr guten Verhältnissen leben, eine Heiratsrate erhalten, während solche, die weniger als 10 000 RM. verloren haben und sich gerade noch knapp einen dürftigen

Lebensunterhalt erwerben können, völlig leer auskämen. Von ähnlichen Gesichtspunkten aus trat das Zentrum dem von den Demokraten unter-stützten Antrag der Deutschen Volkspartei entgegen.

Die Regierung, die durch Beamte des Justiz-, des Finanz- und des Arbeitsministeriums vertreten war, lehnte jede Milderung ab und verweigerte auch jede Auskunft auf Fragen, die an sie gestellt wurden. Nicht einmal das notwendige Zahlenmaterial unterbreiteten sie dem Ausschuss. Das Ergebnis der ersten prinzipiellen Abstimmung bestand darin, daß der volksparteiliche Antrag, einen Rechtsanspruch auf Verpflegung nur Kleinrentnern mit einem früheren Vermögen von mehr als 10 000 RM. zu gewähren, mit 17 gegen 7 Stimmen abgelehnt wurde. Dafür stimmten nur die Vertreter der Volkspartei, der Demokraten und ein Deutschnationaler, während zwei deutschnationale Abgeordnete den Antrag ablehnten.

Von der Sozialdemokratie ist inzwischen ein Antrag eingereicht worden, der den Kreis derjenigen, denen ein Anspruch auf Rente gewährt werden soll, nach unten erheblich erweitert und diesen Antrag wird die Grundlage der Weiterberatung bilden.

Wir wollen zu dem vorliegenden Ausschussbericht bemerken, daß der Antrag der Rechtsparteien auf ein Rentnerverordnungs-gesetz nichts weiter als ein durchsichtiges Wahl-manöver ist, das man am besten durchschlägt, wenn man sich den bisherigen Betrag der Rente durch die Deutschnationalen und Volksparteier in die Erinnerung zurückruft. Weil sie deren Rache bei den kommenden Wahlen fürchten, deshalb versuchen sie einen neuen Betrag.

Martys Verhaftung.

Paris, 26. Januar. (Eig. Drahtf.)

Mittwoch morgen wurde der kommunistische Abgeordnete Marty in Roulogne verhaftet. Damit ist es der spanischen Polizei gelungen, einen der drei beurteilten kommunistischen Ab-

geordneten, die es vorgezogen haben, sich nach der Aufhebung ihrer parlamentarischen Immunität verhaftung zu halten, anstatt freiwillig ins Gefängnis zurückzutreten, festzunehmen. Der Aufenthalt der Abgeordneten Doriot und Duclos ist nach wie vor unbekannt.

Das rosige Licht

Bekanntnisse des Eisen- und Stahlwaren-Industrie-Bundes - Hoffnungen auf den „Geist“ der Arbeit

Ueberfeld, 26. Januar. (Eig. Drahtf.) Unter zahlreicher Beteiligung fand heute hier die Mitgliederversammlung des Eisen- und Stahlwaren-Industrie-Bundes statt. Der Vorsitzende, Direktor Zell-Dahlig, betonte bei der Betrachtung der für die Entwicklung der Eisen- und Stahlwarenindustrie im vergangenen Jahre maßgebenden Verhältnisse die Notwendigkeit der Herabminderung der öffentlichen Lasten. Die Industrie könne die Entwicklung im vorigen Jahre in vollkommener Weise betrachten als die im Jahre 1926, aber es ginge ihr noch nicht glänzend. (1) Von größter Wichtigkeit sei die Frage der Eisenpreiserhöhung und hob die Befürchtungen hervor, die hinsichtlich der Abkoffelung der Konjunktur infolge der Preiserhöhung und des Aufkommens einer Teuerung geäußert werden. Durch eine Erhöhung der deutschen Preise würde die Einfuhr von ausländischen Eisen und Stahlwaren steigen. Es sprach dann Staatssekretär Schmidt vom Ministerium für die besetzten Gebiete über Verwaltungsreform. An seine Ausführungen schloß sich noch ein Vortrag von Prof. Hornfeffer über die Beschäftigung der wirtschaftlichen Arbeiter.

Die Behauptung der Eisen- und Stahlwarenindustriellen, daß es ihnen immer noch nicht glänzend geht, wird durch Veröffentlichung der in dem abgelaufenen Geschäftsjahr gehaltenen Dividenden trefflich illustriert. Die Herren geben zwar zu, daß die Entwicklung des vergangenen Jahres in volligeren Maße betrachtet werden könne, als die Ergebnisse von 1926, und es wäre gewiß alles gut und schön, wenn die Arbeiter durch ihre Bewerkschaften nicht neue Lohnforderungen, u. d. h. Forderungen nach Beteiligung an der Gewinnquote in Form von Steigerung des Arbeitslohns, stellen.

Darüber, wie der Lohn gesteigert werden kann, hat man sich nicht unterhalten. Denn

die Ergebnisse einer solchen Unterhaltung könnten vielleicht Geld kosten, und das braucht man natürlich für Dividenden, Lantien und für die berühmten „Ab-schreibungen“. So „rosig“ ist die Lage der armen Metallwaren-Industrie natürlich nicht, daß sie auch noch an die Beförderung der materiellen Lage ihrer Arbeiter denken könnten.

Dafür hat man sich in rührender Rücksicht auf Arbeiter und Angestellte einen Vortrag von einem Professor namens Hornfeffer über die Vergeltung der Arbeit halten lassen.

Wenn es um die Interessen der Industrieherrn, also um die eigenen Interessen geht, dann lenkt man sehr gut die Reihenfolge, deren erste Glieder Verdienen, Verdienen und nochmals Verdienen heißen. Wenn die Angelegenheiten der Arbeiter zur Sprache kommen, dann beschränkt man sich auf die Forderung ihrer geistigen Weiterbildung, u. d. h. ihrer moralischen Selbstverwirklichung im Sinne des Unternehmertums. Das wird dann in offiziellen Mitteilungen — siehe die vorangestellte B.Z.V.-Mitteilung — „Vergeltung der wirtschaftlichen Arbeiter“ genannt.

Gute Geschäfte bei der AEG.

Berlin, 26. Januar. (Radio-Nachr.)

Der Aufsichtsrat der AEG. wird am 26. Februar stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von acht Prozent vorschlagen, nach dem im Jahre 1926 noch keinen Prozent verteilt worden ist. Der Reingewinn wird mit 12,95 gegen 10,76 Millionen im Vorjahre ausgemessen, was einer Steigerung von mehr als 12 Prozent entspricht. Das Jahr 1927 wurde mit einem Auftragsbestand geschlossen, der um 70 Prozent höher ist, als Ende 1926. Die Umsätze sind erheblich gestiegen.

Wohnungsbau 1928

Ausführungen des Staatssekretärs Scheidt.

Der Hauptauschuss des Preussischen Landtags beriet am Mittwoch über den Etat des preussischen Ministeriums für Volkswirtschaft zu dem Kapital-, Wohnungs- und Erbschaftsteuer- und Staatssekretär Scheidt machte dabei nähere Angaben über die Wohnungsbau-tätigkeit des Jahres 1927 und die Ausichten für das Jahr 1928.

Es seien — so führte Scheidt aus — in dem letzten Jahre rund 176 000 Dauerwohnungen fertiggestellt worden gegenüber rund 130 000 im Vorjahre. Rund 148 000 seien mit öffentlichen Mitteln gefördert, während rund etwa 28 000 Wohnungen ohne jegliche Unterstützung aus öffentlichen Hand errichtet worden seien. Außerdem seien noch 10 000 Wohnungen am 1. Januar 1928 im Bau begriffen. Das Jahr 1927 zeigte gegenüber dem Jahre 1926 infolgedessen einen sehr erfreulichen Fortschritt, als es nach den vorliegenden Zahlen möglich gewesen sei, neben dem jährlichen Neubau an Wohnungen in Preußen, der auf etwa 130 000 angenommen werden könne, den Selbstbau im Jahre 1927 um rund 56 000 Wohnungen herabzusetzen. (Gegenüber einer Verminderung um rund 10 000 Wohnungen im Jahre 1926.) Hierbei dürfte aber nicht übersehen werden, daß die überaus günstige Bauleistung des vorliegenden Jahres nur möglich gewesen sei durch eine wesentliche Verringerung der für den Wohnungsbau bestimmten Hauszinssteuererträge infolge des nächsten Jahres sowie durch eine sehr starke und scharfsichtige wiederholende Zinsanspruchnahme der nament-

lich für erste Hypotheken in Betracht kommenden Kreditinstituten. Soll die Konsolidierung dieses Vorgriffs nicht zu einem starken Rückgang in der Bautätigkeit des Jahres 1928 führen, der auf jeden Fall vermieden werden müsse, so muß rechtzeitig für die Beschaffung der fehlenden Mittel gesorgt werden. Soweit sich diese übersehen lasse, könne der preussische Staat aus eigener Kraft die erforderlichen Wohnungsbau-mittel in vollem Umfang nicht aufbringen. Es bleibe nur übrig, das Reich wie im Jahre 1926 an der Aufbringung durch Vergabe von Zins-freien Krediten zu beteiligen und außerdem zu ver-laden, durch Erleichterung des Pfandbriefablasses im Ausland (Befreiung von der Kapitalertrags-steuer und dergl.) Auslandsmittel für den Wohnungsbau herbeizuführen. Gleichzeitig aber müßte insbesondere von den geldgebenden Ge-meinden ein energisches Verbot werden, die Bau-forderungen herabzusetzen, wenn sie bei Erfüllung der Anträge auf Hauszinssteuerhypo-then die Möglichkeit hätten.

Reichskabinett und Bauwirtschaft. Die inter-nationellen Beziehungen der Regierungsbereiten des Reichstags über die Land-wirtschaftsfragen sind auch am Mittwoch noch nicht abgeschlossen worden. Die unrichtigen Fragen sollen zunächst von einzelnen Kommissionen behandelt werden. Man will versuchen, die Aus-schussberatungen so zu fördern, daß dem Inter-nationalen Ausschuss noch am Donnerstag nähere Mit-teilungen unterbreitet werden können.

Bereins-Kalender

des SPD, keine Gewerkschaften, gefälligen Vereinen, die der sozialist. Freundschaftsbund, der Gewerkschaften (Börnerhandwerk), Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Halle

Wohlfahrt. Sonntag, den 28. Januar, 20 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Aus dem Bezirk

Leitfänger. Sonnabend, den 27. Januar, 8 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Wohlfahrt.

Sonntag, den 28. Januar, 20 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Körner.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Erzieh.

Sonntag, den 28. Januar, abends 8 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Wohlfahrt.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

SCHAUBURG

Tel. 290 32. Gr. Steinstraße 27/28.

„Manege“

übertrifft alle bisher erschienenen Zirkuskunst.

Ein Film allerersten Klasse. Außer atemberaubenden Zirkuskunst sind menschliche Schicksale mit größter Eindringlichkeit dargestellt. Außerdem ist die musikalische Illustration dieses deutschen Spitzenfilms von W. Padoa für jeden Besucher ein ganz besonderer Genuss.

Hiers: **Das große Beiprogramm** und **Die neueste Wochenschau**

Besuchen Sie nach Möglichkeit die **Nachmittags-Vorstellung**, da der **Abendkonzert** ein gewaltiger ist. 486

Infolge der großen Nachfrage verlagern wir **Freitag - Sonnabend - Sonntag** den Kulturfilm:

Darf ich heiraten?

„Hygiene der Ehe“

Täglich 11 Uhr: Nacht-Vorstellung.

Anfang: 4.30 6.30 8.30, Sonntag ab 2 Uhr

Hallo! Halle!

Sonnabend, den 28. Januar, nachmittags 4 Uhr, wird das alte, allen Hallensern wohlbekannte

„Bratwurstglöckle“

als „Neues Bratwurstglöckle“

Universitätsring 11 wieder eröffnet.

Neue Gestaltung! Neuheit!

Tägl. erhalt. Künstlerkonzert

Verband für Freidenkertum und Feuerbestattung (o. V.), Eisenh.

Sonntag, den 28. Januar, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Öffentl. Versammlung

Thema: **Rache u. Arbeiterkraft.**

Referent: Gen. Frau (Leipzig). Die Gerechtigkeit, die Arbeiterkraft sowie die arbeitende Bevölkerung ist hierzu eingeladen. Die vereinigten Referenten werden erfinden, die letztmögliche Erklärung mitzubringen.

7. Jänner Freitag: Schlachtfest

11. Rische Wurst Pld. 1.00 Mk. Schmalz . . . 1.20 Wurst . . . 1.00

Schneiderei Paul Kroll

Hars 31 - Tel. 217 40

Volkspart

Kleiner Saal noch frei

am 25. und 26. Februar.

3. und 4. März.

Besetzung nimmt die Gedächtnisfeier entgegen. 488

Ufa-Theater Leipziger Straße

Morgen, Freitag, Erstaufführung:

Orient-Express

Das Abenteuer einer mondänen Frau. Der Lebensraum eines Ehrgeizigen, seine Erfüllung und sein jähres Ende.

In den Hauptrollen:

Lil Dagover

Lil Dagover - das ist die Dame Fein und süß, irgendwie königlich, irgendwie stolz, koesch, behaucht herb. Aber immer eine besessene Frau voller weiblicher, verstandener Milde.

Im Glanz fürstlicher Roben, umschmeichelt von zärtlicher Liebe und unruhigem Pflanzler oder im schlichten, bürgerlichen Kleidechen: immer ist es die Dame. Immer - Lil Dagover.

In den übrigen Rollen finden wir Angelo Ferrari, Walter Rind, Maria Paulier, Hch. George u. a.

Kultur und Oldnis

Der spannende brasilianische Jagdfilm.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr

Ufa-Theater Alte Promenade

Morgen, Freitag, Erstaufführung:

Der große Sprung!

Der große Ski-Groteskfilm.

Dr. Arnold Fanck, der Regisseur des erfolgreichen Ufa-Films „Der heilige Berg“, hat auch diesen Film inszeniert. Leni Riefenstahl, Hans Schneberger und Louis Trenker, hinreichend bekannt durch den Film „Der heilige Berg“, verkörpern die Hauptrollen. In einer weiteren tragenden Rolle ist der Komiker Paul Graetz zu sehen.

Der Film, dem ein ausgesprochen Lustspiel und zugrunde liegt, spielt in den Dolomiten. Die Regie Dr. Fancks sorgt dafür, daß wunderbar, überaus stimmungsvolle und fantasievolle Bilder ein jeder Gebirgsparade durch die Kamera eingetragene werden. Der Film ist überreich an spannungsvollen Szenen aus dem Bergland und bringt am Schluß einen aufregenden, sensationellen Wettkampf zwischen Skifahrern.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr

Stadttheater

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Stadttheater

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Gewerkschaftshaus

Halle, Hars 42-44

Restaurant Sitzungsraum Guter Mittag- und Abendstamm

Vorzügliche Küche Saubere Übernachtung

29,-

folgt die Anfertigung eines Anzuges oder Mantels mit Futter nach Ihrem

MASS aus mitgebr. Stoffen

H. Ehrlich

Es enthält auch Plüsch, Stoffe und Sommerstoffe. Viele Garnituren sind bereits fertig. Die Anfertigung eines Anzuges oder Mantels mit Futter nach Ihrem MASS aus mitgebr. Stoffen. H. Ehrlich.

Mein Außer-gewöhnlich Verkauf dauert fort!

Nicht sobald wiederkehrende günstige Kaufgelegenheit!

Geht ein Schwert 904 grau, ohne Heft, 3 Stk. 873

Reichengarnitur 22 teilig 873

Geht ein Schwert 904 grau, ohne Heft, 3 Stk. 873

Reichengarnitur 22 teilig 873

Geht ein Schwert 904 grau, ohne Heft, 3 Stk. 873

Reichengarnitur 22 teilig 873

Geht ein Schwert 904 grau, ohne Heft, 3 Stk. 873

Reichengarnitur 22 teilig 873

Geht ein Schwert 904 grau, ohne Heft, 3 Stk. 873

Reichengarnitur 22 teilig 873

Geht ein Schwert 904 grau, ohne Heft, 3 Stk. 873

Reichengarnitur 22 teilig 873

Geht ein Schwert 904 grau, ohne Heft, 3 Stk. 873

Reichengarnitur 22 teilig 873

Geht ein Schwert 904 grau, ohne Heft, 3 Stk. 873

Reichengarnitur 22 teilig 873

Geht ein Schwert 904 grau, ohne Heft, 3 Stk. 873

Reichengarnitur 22 teilig 873

Geht ein Schwert 904 grau, ohne Heft, 3 Stk. 873

Reichengarnitur 22 teilig 873

Geht ein Schwert 904 grau, ohne Heft, 3 Stk. 873

Reichengarnitur 22 teilig 873

Stadttheater

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Stadttheater

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Leibesübungsvereine, die in ihrer nächsten Versammlung zur Stelle sein.

Brat.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Bereins-Kalender“: „Der Kampf um die Welt“ (Börnerhandwerk). Le

Kunst, Wissenschaft, Leben

Der heilige Baum

Eine japanische Erzählung von Fritz Reide

Jeden Abend stand der Baum im stillen Dämmerlicht wie eine schwarze Silhouette am Firmament. Einmal vor dem Regen sah seine Zweige in die Luft empor zu stehen wie ein Baum, dessen Äste aus Holz und Stein waren und dessen Blätter aus Eisen waren...

Einmal war es ein großer Junge gewesen, beinahe 10 Jahre alt, und das große Beschönigungsfest wurde gefeiert. Dieser Fest war für einen Jungen von großer Wichtigkeit. Wenn der Fest es ihm nur möglich konnte, wollte er sich nicht scheuen, sich für seinen Entschluß zu erklären...

„Mit mir ist geboren — nicht ein. Wie oft er eigentlich war, wußte er nicht genau, er war aber sicher vor dem Fest des Dorfes, meinte die Anbeten. Ja, er war alt — und doch war er nicht alt im Vergleich zum heiligen Baum...“

„In dem Augenblicke, als der Baum seinen Namen auszusprechen, unterließ er es, die Augen zu schließen. Er sah die Gestalt des Jungen vor sich, der sich durch Dampf in Bewegung setzte! Das bedeutete nämlich eine Veränderung...“

„Das große Kind, das den Baum säen wollte. Der große Herr hat sein Gold verstreut; das ist eine unglückliche Summe, aber natürlich will niemand sein Gold für sein Gold vertauschen!“

„Der alte Mann lachte nach seiner Art. Er war in das heilige Baum, er dachte sich. Er legte sich in das heilige Baum, um sie zu fassen. Da war sie — er griff zu — er sah eine andere Hand, die auch griff — er sah — nicht — was war das? Der alte Mann? Die Hand mit der Art erhob sich. Der erste Sonnenstrahl fiel auf den Boden...“

Die Alte ohne Reize



Das ist in einem Glasgehäuse befindliche Uhrzeit zeigt durch Blätter die verstrichenen Stunden und Minuten selbständig an.

„In der Nacht schlief er ein kleines Kind; es wurde schließlich von der Tür geöffnet und besaß die Art, die er nicht wollte. Er war nicht zu dieser Zeit durch sein Eingeborenes ohne Zeit, was keine Schlangen lauzierten. Er er dann seine Art, die er nicht wollte, und die er nicht wollte...“

Die Geheimnisse des Mädchenhandels

Roman-Skizzen von Albert London

7 (Nachdruck verboten.) „Wir gelangen wieder zum Wagen. „Und jetzt“, sagte er, „wollen Sie Besचना und den Namen als gestorben betrachten.“ Er zog eine Karte aus seiner Brusttasche: „Ich stelle mich vor.“ Und ich las: Camille Fouquet, Importeur. (Der gebraucht der Autor einen falschen Namen.) Der Chauffeur öffnete die Tür. Der Importeur verteilte ihm einen Befehl auf spanisch. „Wir wollen durch die Geschäftsräume gehen, denn mit meiner Frau und meinem Kind sind sie hier. Ich habe mich in der Stadt, trotz ich, wenn ich zu Frau und Kind denke. Sie kennen nur Camille Fouquet.“

„Lächelt aus totem Kupfer, das rot war, wie die Erde dort bräun, und reichte ihm das Glas. „Auf dem Ramin stand eine Photographie. Ich erkannte sie wieder! Ich hatte gestern morgen dieselbe gesehen, genau so ähnlich.“ „Wie? Frau Camille Fouquet, möge der gute Gott beschützen, jemals auf die vierde Etage des Polygyniums zu gehen, in das Bureau des Herrn Roberto Bines! Der hängt ein Rahmen...“

„Der Mann sprach gut. „Sie teilte dem Soudierhaupt Vincent le Negro mit, der antwortend war und nicht „gerührt“ hatte, mir zu antworten. Ich genoss was selbstverständlich war, diese Gelegenheit, die ich nicht so ausgiebig ermonnt hatte.“

„Diese Kneurer haben sich mit dem Kirzweizer gefügt, daß die Arbeit eine Strafe der Menschheit ist, und daß sie deshalb nicht arbeiten. Für sie ist die Frage eine Ehrenfrage. Wenn sie nicht tun, so ist das nicht hoch anzuhalten, die Ursache liegt in demselben Grund, aus dem der antwortende Mensch nicht spricht, sie wollen keine Gewissensbisse haben.“